

Antrag zum Jahresplan 2022-23

Einreicher:in: Marek Lipp, Leonard Ohl, Jonathan Wiegers, Patricia Usée (alle LSpR)

Das nächste politische Jahr steht an. Und das in einer Zeit der Mehrfach-Krise – beste Voraussetzung, um linke Kernthemen in den Vordergrund zu stellen. Klimakrise, Corona, Pflegenotstand, Krieg, Inflation – der Kapitalismus zeigt gerade, warum er nicht das Ende der Geschichte sein sollte. Die Profite sprudeln bei den großen Konzernen stärker als zuvor, während viele Millionen Menschen nicht wissen, wie sie die nächsten Monate über die Runden kommen sollen. Gleichzeitig spüren wir in diesem Sommer die ersten Auswirkungen der Klimakrise: Trockenheit, Dürre, Waldbrände – und immer dabei auch die Gefahr von Starkregenereignissen wie im letzten Jahr.

Die Bundesregierung steht auf der Seite des Kapitals: Sie ändert nichts daran, dass Wenige kräftig profitieren, während die Vielen Wohlstand verlieren. Auch die Ampel, wie alle Bundesregierungen davor, tut nichts gegen den kapitalistischen Grundsatz Profite vor Menschen. Das Ergebnis ist die größte Enteignung von Arbeiter:innen der letzten Jahrzehnte – Zeit, die Umverteilung umzudrehen, von oben nach unten!

Weil gerade nichts richtig läuft, ist linke Politik so gefragt wie nie zuvor. Dafür braucht es Ideen – und Menschen, die sie in die Tat umsetzen. Hier also unser Plan für das nächste Jahr des Landesverbandes – ein Arbeitsplan nicht nur für den LSpR, sondern für alle Mitglieder in Brandenburg. Macht also mit!

Heißer Herbst

Noch in diesem Herbst heizen wir den Konzernen so richtig ein! Gerade junge Menschen sind von den starken Preissteigerungen betroffen, weil das Azubi-Gehalt nicht ausreicht oder nach dem BAföG-Reförmchen die Miete immer noch zu viel vom BAföG auffrisst. Wir finden uns nicht damit ab, dass Menschen mit wenig Geld im Winter in der eigenen Wohnung frieren sollen, damit die Energiekonzerne fette Profite machen können.

Im Bündnis mit anderen progressiven Akteur:innen wollen wir gegen die unsoziale Politik der Ampel und der Brandenburger Kenia-Koalition protestieren. Dazu soll der LSpR Vertreter:innen von progressiven politischen Akteur:innen, Gewerkschaftsjugend, Vereinsjugend und sozialen Bewegungen zu einer Jugendsozialkonferenz [Anm.: catchy Namen dafür finden] einladen. Diese Konferenz soll Auftakt für eine Kampagne bis zum Jahresende werden mit Protesten gegen die soziale Kälte im Land. Zentrale Forderungen für ein solches Bündnis sollten die Einführung einer

Übergewinnsteuer, ein Energiepreisdeckel sowie ein kostengünstiges bundesweites ÖPNV-Ticket als Nachfolge für das sehr erfolgreiche 9-Euro-Ticket sein.

Neumitgliederplena

Auch in 2023 wollen wir regelmäßig unsere neuen Mitglieder kontaktieren. Mit mindestens halbjährlich stattfindenden Neumitgliederplena wollen wir Neumitglieder direkt einbinden und Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Vernetzung bieten.

Salon-Winter

Politische Bildung im kalten Winter – das ist die Idee des Salon-Winters. An mehreren Wochenende wollen wir unterschiedliche Grundsatzfragen theoretisch durchleuchten, um uns für die Praxis zu wappnen. Bereits Antonio Gramsci hat auf die Notwendigkeit der Einheit aus Theorie und Praxis verwiesen und sprach über den Marxismus als „Philosophie der Praxis“. Wer ist bzw. war Antonio Gramsci überhaupt? Das könnt ihr im Salon-Winter erfahren!

Pfingstcamp

Auch im nächsten Jahr wollen wir zu Pfingsten in den Ferienkommunismus übergehen. Politische Bildung, Freizeit und Spaß an einem schönen Ort in Brandenburg stehen auf dem Programm. Gemeinsam im etablierten Bündnis mit der Sozialistischen Jugend – Die Falken Brandenburg und unseren Genoss:innen im Berliner Landesverband wollen wir nach dem Comeback in diesem Jahr 2023 wieder ein Mitmach-Camp auf die Beine stellen. Wenn ihr bei der Planung und Organisation mitmachen wollt, könnt ihr euch gerne an den neuen LSpR wenden.

Bildungsfahrt 2023

Auch im nächsten Jahr wollen wir Geschichte, Politik und Kultur eines anderen europäischen Landes erkunden. Wohin es gehen könnte, könnt ihr gerne mitbestimmen. Jubiläen können ein guter Anlass sein, um sich z.B. mit historischen Ereignissen vertraut zu machen und als Anlass für internationale Begegnungen mit anderen linken Aktiven zu nehmen.

Feminismus

Feminismus ist ein Grundsatz unseres Verbandes. Die Vorfälle zu #LinkeMeToo haben offenbart, dass wir besser darin werden müssen, vorbeugende Strukturen gegen Sexismus und sexualisierte Gewalt aufzubauen und passende Ansprechstellen für Betroffene sexualisierter Gewalt zu schaffen. In unserem Landesverband fehlt bisher ein Awareness-Team – das muss ich ändern. Außerdem sollen FLINTA*-Plena sowie parallele feministische Workshops Pflichtprogramm auf Landesmitgliederversammlungen werden.

Queeres Brandenburg

Wie der tragische Tod von Malte, dem trans Mann, der auf dem Pride in Münster mutig lesbische Frauen verteidigt hatte, zeigt, ist queeres Leben noch keine Selbstverständlichkeit und der Einsatz gegen Hass und Intoleranz weiterhin notwendig. Wir wollen das queere Leben in Brandenburg sichtbar machen und uns aktiv am Pride Month beteiligen. Soziale Kämpfe sind schließlich intersektional – der Einsatz gegen Kapitalismus gehört für uns genauso dazu wie gegen Sexismus und Homo-, Bi- und Transphobie.

Besondere Tage

Selbstverständlich werden wir an Gedenk-, Feier- und Kampftagen an historische Ereignisse, antifaschistische und soziale Kämpfe gedenken und erinnern. Ob Jahrestag der Reichsprogrome, die Revolution 1918/1919, der feministische Kampftag, Tag der Befreiung von Krieg und Faschismus in Europa oder – in diesem Jahr besonders: der 50. Todestag von Salvador Allende, dem demokratisch gewählten sozialistischen Präsidenten in Chile, der von Militärputschisten mit Unterstützung der USA ermordet wurde.